Cahmsteiner

ageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Selerloge. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Jeile 16 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Goschäftsstelle: Hochstraße Ur. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher It. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsbelle ober durch Boten viertelsähelich 1.80 Mart. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mart.

9tr. 281

Brang Soldel in Beclabufeie.

Montag, ben 3. Dezember 1917.

3m in Schriftleitung vermerwonlich Chuard Schidel in Dertin nflein.

55. Sahrgang.

Deutscher Sieg bei Cambrai.

Die erften englischen Linien durchkofen. - 4000 Englander gefangen ; Gefcunge erbeutet. - Defterreich nimmt das ruffifche Friedensangebot an.

Amtliche Bekanntmadungen.

Mn die Gemeinbebehörben.

Das Kriegsministerium (Kriegsamt) hat die Prafung und Begutachtung ber Urlaubs und Burfidftellungegefuche ber heeresangehörigen und Dienstpflichtigen ben Kriegswirtichafteftellen übertragen, bie fich bei ber Erledigung diefer Aufgabe ber Bermittlung von Gemeinde- und Guts-behörden bedienen. Die gutachtlichen Acuberungen diefer Behörden über die Dringlichkeft der Gesuche, die vom allgemeinen vollewirticaitlichen Standpuntte, im vorliegenben Falle im Intereffe ber Landwirtichaft gu beurteilen find, liegen nach ber Auffaffung bes Kriegeministeriums in rein militarifdem Bebariniffe. Der Schriftmedfel ber Bemeinde- und Gutebehörben mit ben Kriegewirtichafteftellen in diefen Angelegenheiten ift baber unter bem Bermerte "beeresfache" im Rahmen ber gesetlichen Bestimmungen portofrer. Bortopflichtig find bagegen alle Boftfendungen foweit beren Absender nicht die Bortovergunftigungen ber Feldpoft genießen - wenn fie von ben Urlaub ober Buradftellung Rachfuchenben felbft, beren Angehörigen, Arbeitgebern ober fonftigen Brinatperfonen ausgeben. St. Goarshaufen, ben 24. Rovember 1917.

Der Rönigliche Lanbrat.

Diejenigen herren Burgermeister, welche meine Bersugung bom 14. Gept. 1917, J.-Ar. L. 5120, betreifenb Einreichung eines Berzeichnisses ber vorhandenen Schashalter noch nicht ersebigt haben, merden hierrit zu bis solortige Borlage der Liste erinnert.

St. Goarshansen, ben 29. Rovember 1917. Der Königliche Landrat. J. B.: Stend.

Die deutschen Tagesberichte

1. Dezember, vormittage:

Beftlicher Rriegeichauplag.

In Flandern blieb bie Artillerietätigfeit in magigen Grengen.

Subbitlich von Arras hielt bas verftartte Feuer an. Die Schlacht bei Cambrai ift gestern erneut mit großer Deftigkeit entbrannt! Eigene Gegenangriffe gur Berbefferung unferer Stellungen hatten vollen Erfolg. Stürffte Feuerwirfung von Artillerie und Minenwerfern bahnte unferer Infanterie ben Weg in die frindlichen Linien. Zwischen Moeuvres und Bourson und von Fontaine und La Folie heraus warsen wir den Feind auf die Dörfer Graincourt, Anneur und Cantaina zurück.

Anneug und Cantaing zurud.

Beiderseits von Bantaug erstürmten unsere Truppen von der Schelbe herauf die Höhen auf dem Bestuser des Flusses, durchstiehen die ersten seindlichen Linien und nahmen die Dörser Gonnelieu und Billers Guislain. Der zähe sich wehrende Feind erlitt schwere Berluste. 4000 Engländer wurden gesangen, mehrere Batterien wurden er-

Gegenangriffe, die der Feind am Abend gegen Gonnelieu auch unter Ginjag von Bangerwagen und Kuvallerie führte, brachen nersuitreich wienwen

führte, brachen verluftreich gufammen. Scharfer Feuertampf hielt auf bem Schlachtfelbe bie Racht hindurch an.

hetresgruppe Deutscher Kronpring. Auf bem öftlichen Maasufer war die Rampftatigteit ber

Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang feinen 63., Leutnant Alein feinen 22. Luftfieg.

Deftlicher Kriegoschauplag und mazedonische Front. Reine größeren Rampfhandlungen.

Italienifcher Ariegeichauplag. Angriffe ber Italiener gegen ben Monte Bertica icheiterten. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

283. (Mmilich.) Großes Sauptquartier, 2. Dezember, vormittings:

Beftlider Rriegeichauplag.

Secresgruppe Kronpring Aupprecht. In Flandern fteigerte fich bas tagsüber mäßige Feuer am Abend beiberseits von Passchenbaele zu größter heftigkeit und blieb auch die Racht hindurch stark.

Die Kämpse bei Cambrai dauern an!
In dem Abschnitt von Inchy dis Bourson entwidelte sich nach ersolgreichen eigenen Unternehmungen am Rachmittag lebhaste Artillerietätigkeit. Feindliche Insanterieangrisse wurden westlich von Moeuvres burch unser Feuer erstidt, östlich von Moeuvres brachen sie vor unseren Linien zusammen. Das Dorf Wasnieres wurde vom Feind gesäubert, Gesangene wurden dabei eingebracht.

Starte Gegenangriffe richtete ber Feind mit neu herangeführten Rraften gegen bie ihm auf bem Beftufer ber Schelbe entriffenen Stellungen. Rach erbittertem, bis in bie Dunfelheit mührenbem Ringen warfen wir ben Feind gurud. Aus Epchy heraus anreitende indische Anvallerie wurde zusammengeschossen. Gleichen Migersolg hatten Gegenangriffe, die der Feind nach starter Fenervordereitung gegen unsere Linien westlich von Bendhuille ansente.

unsere Linien westlich von Bendhuille anjegte.

Der gestrige Tag kostete ben Engländern besonders schwere Berluste. Mehrere hundert Gesangene blieben in unserer Hand. Aus dem Rampsgebiet wurden bisher sechzig erbeutete englische Geschütze und mehr als 100 Majchinengewehre geborgen.

heeresgruppe beuticher Aronpring.

Rörblich von Bilon brachten Sturmtrupps von erfolgreicher Unternehmung Gefangene ein.

Gin frangöfischer Borftog westlich von Brimont scheiterte. Auf dem öftlichen Maasufer lebte bas Artilleriefeuer unt vorfibergebend auf.

heeresgruppe herzog Albrecht. Beiberfeits von Altfirch erhöhte Artillerietätigfeit.

Deftlicher Ariegeichauplag.

Magedonische Front. Zwischen Ochriba- und Prespasee sowie im Cernabogen lebte das Feuer auf.

Beftlich vom Ochribnfer und am Barbar erfolgteiche Erfundungsgesechte.

Btultenticher Rriegsichanplay. Richts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 1. Deg. (Amtlich.) Auf bem Schlachtfeld

bei Cambrai find ftarte englische Gegenangriffe gegen bie von und gestern genommenen Stellungen gescheitert. Bon ben anberen Fronten nichts Reues.

Abendbericht des Großen hauptquartiers. Berlin, 2. Dez. (Amtlich.) Bei Basichendaele find örtliche englische Angriffe gescheitert.

Bon den andern Fronten nichts Reues.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht

28TB. Bien, 1. Dez. Amtlich wird verlautbart: 3talienifcher Rriegeichauplas. Auf dem Monte Pertiea wurden italienische Boritoge

Seine besonberen Greigniffe.

Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud berboten.)

Werner sah von seinem Fenster aus, wie der Rulatte ausmerksam der offenbat recht mühselig vonstatten gehenden Borlesung lauschte, und er hatte Rühe, einen Ausruf des Zornes zu unterdrücken, als ihm das wiederholte misbilligende Ropischütteln des Mannes verriet, daß sich da tegendwelche neuen Schwierigkeiten ergeben hatten.

"Ich bin nicht gesonnen, Sennar, mich hintergeben zu tassen," erklärte der Korporal, nachdem er wieder an das Fensier getreten war. "Diese Katte ist gegen die Abrede! Sie haben die Hauptsache vergessen. Hier steht nichts von den sünf Goldstüden, die der lleberbringer erhalten soll, und nichts davon, daß die Hälfte der Summe mir zusammt. Benn Sie nicht eine solche Bemerkung darauf schreiben, werde ich niemals meine Einwilligung zur Besörderung der Karte geben."

Werner erwiderte nichts; denn er fühlte, daß er mit seiner Selbsibeherrschung beinahe zu Ende war. Stumm stredte er die Hand durch das Bitter, um sich die Karte zurückgeben zu lassen, und nachdem er den von dem Mulatten gewünschten Jusah gemacht, hatte er endlich die zweiselhafte Genugtuung, zu sehen, wie sich einige Minuten spater der Mestize durch das Tor des Gesängnishoses ent-

Auf seine Mitgesangenen, die dem Gang der Berhandlungen natürlich mit gespannter Ausmertsamfeit gesolgt waren, hatte der Neichtum ihres Unglündsgesährten offender großen Eindruck gemacht. Sie beirachteten ihn mit sehr respektvollen Blicken; in den Erfolg seiner Bemühungen aber schienen sie keln großes Bertrauen zu iegen. Denn hatt ihn um seine Protektion anzugeben, wie es doch in solchem Falle das Rächstliegende gewesen ware, baten sie kun nur, ihnen ein wenig Branntwein und erwad zu eisen zu kaufen, da sie sehr hungrig seien, und da wie der Sprecher mit einem gewissen Golgenhumor hinzufügte — der Difizier mit seiner Btunition möglicherweise noch eine gute Weise aus sich warten lasse. Obwohl die disherigen Ersahrungen ihn zu der Erstenntnis geschrt hatten, daß er mit seinem Geldvorrat möglichst haushälterisch umgeben misse, war Werner doch nicht bariberzig genug, den armen Burichen ihre Bitte abzuschlagen, und er mußte nicht weniger als zwei weitere Goldstüde opfern, damit jeder seiner Schickalzgenosen einen kleinen Kuchen von der Art, wie sie in Buenos Aires an den Straßeneden seilgehalten werden, und eine geringe Quantität Bulque erhielt. Man hätte sur die gespendete Summe bequem die hundertsache Menge dieser Genußmittel kausen können, aber Werner wußte seht dereits zur Genüge, welcher besondere Preistaris hier im Untersuchungsgesangnis Gestung hatte. Mit Erstaunen und tiesem Mitleid sah er, eine wie ungemessen bervorries.

"Armseitiges Gesindel!" grinste der unter dem Fenster stehende Mulatte. "Aber vielleicht besehlen Sennor für sich seibst eine Flasche Wein und ein Stüld Braten? Es ist alles zu haben, wenn es auch freillch einige Mühe verursachen wird."

Werner schüttelte ablehnend den Rapi. Er war der Erprefjungen mude und fühlte überdies nicht das geringfte

Bedürfnis leiblicher Erquictung.
"Benn Sie mir einen Dienst erweisen wollen, Korporal," sagte er, "so schaffen Sie diesen Berwundeten hier vom Fenster sort und lassen ibn durch einen Gnadenschuß von seinen Qualen ertosen."

Der Mulatie zuckte mit den Achjeln. "Bas wollen Sie, Sennor? Der Mensch bat es sich selbst zuzuschreiben, wenn es mit ihm länger dauert, als ihm lieb sein kann. Beshalb beging er die Dummheit, sich zu widerseigen? Ich babe keinen Besehl, ihn zu töten, und er stirbt auch, ahne daß wir nach eine Rugel an ihn verschwenden. Über wenn sein Gewinsel Ihnen lastig ist, will ich ihn da drüben zu en anderen wersen lasten."

Wind de erteilte er einen dabingebenden Befeht, und ein paci albaten, die fich nur ungern in ihrem Karten-tpfel bat a fedren fallen, tubrien ihn raich aus.

Werner lehnte fich an das Fenfter, fo daß er den ichrectlichen Bintel mit den übereinander geworfenen Benichenleibern nicht zu feben brauchte, und harrte, m trube Gedanten verloren, der fommenden Dinge.

16. Rapitel.

Eine halbe Stunde, die sich dem Wartenden zu einer Emigfeit ausgedehnt batte, war verstrichen, ohne daß sich das Bild auf dem Gesängnishose trgendwie verändert hätte. Da ertönte mit scharfem Klange die Glode am Eingangstor, die jedesmal gezogen werden mußte, wenn senant von draußen Einlaß begehrte. Wie ein elektrischer Schlag durchzuckte es Werner. Das konnte ja sein anderer sein, als Henninger; denn in der langen Zeit hätte man den kurzen Weg dis zur Calle San Kartin und nach dem Gesängnis zurück bequem dreimal machen können. Mit verhaltenem Atem starrte er unverwandt nach der Turt hinüber; aber eine surchtbare Enttäuschung war es, die ihm aufeil murde.

ihm zuteil wurde.

Die da eintraten, famen gewiß nicht, um ihn zu bestreien. Er erfannte den betrunkenen Ojfizier, der vorhin die Exekution besehligt, und dem sich inzwischen noch ein anderer, nicht minder elegant und theatralisch ausgepusiet Ramerad angeschlossen hatte. Hinter ihnen aber wurden zwei barfüßige, zerkumpte Soldaten sinstdar, die schweizetriesend einen großen Kasten schleppten. Auch wenn Werner noch im Zweisel darüber gewesen wäre, was diese Kiste enthielt, würden ihn schon die ersten, weithin vernehmlichen Worte des unisormierten Henters mit nur zu grausamer Deutlichkeit davon unterrichtet haben.

"Heraus mit den schuftigen Revolutionaren!" schrie ber Offizier, "wir baben Batronen genug, um fie vom Ropf bis zu den Fügen mit Augein zu spiden."

Langfam und verdrossen stellten sich die Soldaten det blutbesprigten Mauer gegenüber uuf. Die Gesangenen, die sich's inzwischen nach Möglichteit auf dem gepflasterten Fusboden ihrer Zelle beguem gemacht hatten, richteten sich ichweigend auf; die Tür wurde geössnet, und berselbe Korporal, mit dem Werner vorhin unterhandelt hane, er ichten auf der Schwelle. (Fortsehung folgt.) MIbanien.

Bestlich Korea vereitelten albanische Freischaren burch ungefaumt eingesehten Gegenftog einen frangofischen Angriff Der Chef bed Generalftabs.

MIB. Bien, 2. Dez. Amtlich wird verlautbart: Auf bem Monte Bertica wurde ein italienischer Angriff abgeichlagen. Conft ift über Benetten nichts gu melben. In ber unteren Bojufa verlief ein Stogtruppunterneb.

men erfolgreich.

3m Often feine ermahnenswerte Rriegshandlung. Der Chef bes Beneralftabe.

Reue U.Boot-Erfolge.

Berlin, 1. Des. (Amtlich.) Reue U-Booterfolge im Sperrgebiet um England: 13 000 Bruttoregifter-Tonnen. Unter ben versentten Schiffen befand fich ein ichwer belabener Dampfer von mindeftens 6000 Tonnen, ber aus ftart gefichertem Geleitzug herausgeschoffen murbe

Eines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Oberleutnant jur Gee Balentiner (Sans), hat neuerdings im öftlichen Mermelfanal unter fcwerfter feindlicher Gegenwirfung 5 Dampfer mit rund 21 000 Bruttoregiftertonnen verfenft. Giner ber Dampfer flog unter einer gewaltigen Detonation in die Luft. Er hatte offenbar Munition gelaben.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Graf Czernin nimmt bas ruffifche Friebensangebot an. 2828. Bien, 29. Rov. Bei bem f. u. f. Armceoberfomando ift ein teilweise verftimmelter Funfipruch eingelangt, ber, soweit wie es möglich war, ergangt murbe und wie foigt lautet:

Baretoje Selo, 28, 11.

Mu bie Bolfer ber friegführenben Sanber. Die siegreiche Arbeiter- und Bauernrevolution in Rug-land hat die Friedensfrage an die Spipe gestellt. Die Beriode ber Schwanfungen bes Aufschiebens und bes Bureaufratismus ift beenbet. Best wurden alle Regierungen, alle Rlaffen, alle Barteien aller friegführenden Lander aufgeforbert, lategoriich bie Frage zu beantworten, ob fie gusammen mit une an bie Berhandlungen fiber fofortigen Baffenftillftand und ben allgemeinen Frieden herangutreten einverftanden find ober nicht. Bon ber Antwort auf Die Frage bangt es ab ob wir bem neuen Binterfelbguge mit allen feinen Schreden und feinem Giend entgegengeben werben und ob Europa auch weiterhin von Blut burchpromt wirb. Bir, ber Rat ber Bolfstommiffare, wenden uns mit biefer Frage an die Regierungen unferer Berbunbeten & CB, Italien, BST, Belgien, Gerbien, Rumanien, Japan und China. Bir fragen Gie vor bem Angeficht Ihrer eigenen Bolter, vor bem Angesicht ber gangen Belt, ob Gie einverftanben find, an die Friedensverbandlungen berangutreten. Bir, ber Rat ber Bolfstommiffare, wenden uns an bie verbunbeten Boller, in erfter Reihe an die arbeitenben Maffen, ob fie einverstanden find, diefe finnlose Megelei fortzusegen, blutend dem Berberben ber europäischen Rultur entgegengugeben. Wir verlangen, daß die Arbeiterparteien der ver-bundeten Länder unverzüglich die Frage beantworten, ob fie mit ber Einleitung ber Friedensverhandlungen einverftanben finb. Diefe Frage ftellen wir an bie Spipe. Der Frieden, den wir beantragen, foll ein Bollefriede fein. Er foll ein Ehrenfrieden bes Einverftandniffes fein, ber einem jeben Bolle die Freiheit ber wirtichaftlichen und Kulturentwieflung fichert. Die Arbeiter- und Bouernrevolution hat Schon ihr Friedensprogramm befannt gegeben. Wir haben Geheimwertage bes Baren und ber Bourgeoifie mit ben Berbundeten veröffentlicht, und biefe Bertrage fur unver-bindlich für bas ruffifche Bolt erffart. Bir beantragen, mit allen Bolfern öffentlich einen neuen Bertrag auf berGrundlage bes Ginverftanbniffes und ber Bufammenarbeit gu foliegen. Unfer Antrag an Die offigiellen und offigiolen Bertreter ber regierenben Rlaffen ber verbfindeten Lanber ift mit der Beigerung beantwortet, bie Rechte ber Regierung anguerfennen und fich mit biefer ine Ginvernehmen über bie Friebensverhandlungen gu fegen.

Die Regierung ber fiegreichen Revolution entbehrt ber Anerfennung ber projeffionesten Diplomatie. Aber wir fragen die Bolter, ob die reaftionure Diplomatie ihre Gedanten und Beftrebungen jum Ausbrud bringt, ob die Bolfer ber Diplomatie erlauben, Die große Friedensmöglichteit, bie durch die ruffifche Revolution eröffnet worden ift, fallen au loffen. Die Antwort auf biefe Frage (. Storung . . .) Rieber mit bem Winterfeldzug. Es lebe ber Frieden und

bie Bolferverbrüberung.

Der Boltotommiffar für auswärtige Angelegenheiten. Tropfi.

Rorfipender bes Rates ber Boifetommiffare. Ulinnow Lenin

Dierauf erteilte bie t. u. f. Regierung ber ruffifchen Regierung am 29. Rovember folgende Antwort: An die Regierung ber ruffifchen Republif

Das Rundtelegramm des Rates ber Bolletommiffare bom 28. Rovember laufenben Jahres, mit bem die ruffifche Regierung fich bereit erflatt, Berhandlungen über ben Abfclug eines Buffenftillftanbes und allgemeinen Friedensvertrages einguleiten, ift ber Regierung Defterreich-Ungarus zugefommen.

Die uon ber ruffischen Regierung befannt gegebenen Richtlinien für ben abzuichliegenben Baffenftillftand und Friedensvertrag, hinfichtlich melder die Regierung ber rui-Richen Republit Gegenvorichlagen entgegenficht, bilben nach Anficht ber öfterreichisch-ungarischen Regierung geeiguete Grundlagen für Die Einleitung biefer Berhandlungen Die Regierung Defterreich Ungarns erflatt fich baber bereit, in die von der ruffischen Regierung vorgeschlagenen Berbarblungen über einen fofortigen Baffenftillftand und über einen allgemeinen Frieden einzutreten

Der ! u. f. Minifter bes Meuftern: Egernin.

Unterredung mit Sinbenburg und Lubenborff.

Bien, 2. Des. Die "Reue Freie Breffe" veröffent-licht einen Bericht über ben Befuch ihres Berliner Berichterftattere bei Genera feldmarfchall v. hindenburg und Generalleutnant Lubenborff:

"Es fteht alles gut", begann Sindenburg das Gesprach. "Heberwintern muffen wir freilich, und einige Anftrengungen werben wir wohl noch machen muffen. Wir fowohl wie unfere Berbandeten. Je mehr ber Rrieg fich bem Enbe nabert, um fo weniger burjen wir bie Rrafte finfen laffen. Rur feft fteben und ftart fein, bann tommt ber Friede icon

Qubenborff fügte bingu: "Eins fonnen wir mit Beftimmtheit verfichern: ber Rrieg wird nicht als Remispartie abgebrochen, er wird für uns gunftig entscheibend sein."

Auf die Frage bes Besuchers, burch welche Mittel ber Friede am ficherften berbeigeführt werben fonne, antwortete Lubenborff: "Der Friede wird um fo eher berbeigeführt je gunftiger unsere Kriegslage wird. Roch fteht die Tat über bem Bort: "Sindenburg"; beshalb wollen wir jest nicht mehr vom Frieden fprechen. Der Friede ift noch eine gu garte Pflange, um auf bie Dauer Berührung gu vertragen

Den Anfang", fuhr Lubenborff fort, "fdeinen bie Rufsen machen zu wollen. Ich will bamit nicht sagen, bag ich bie Kundgebung ber Bolichewifi bereits als Friedensangebot betrachte. Erft muß die Sicherung besteben, bag die Regierung auch die Macht hat. Baffenstillstand mit Rusland tonnen wir allerbings jederzeit ichliegen, fobald wir die Sicherung feiner Einhaltung haben."

Graf hertling in Preugen nicht mahlberechtigt.

Die Bestimmung der Bahlresormvorlage, daß man mindestens drei Jahre die preußische Staatsangehörigkeit besigen musse, ehe man in Preußen wahlberechtigt sein soll, wird durch ein einziges Beispiel ab absurdum gesubrt. Unter fie fallt namlich auch, wie bie Frantf. Sig. hervorbebt, ber neue preufifde Minifterprafibent Graf hertling, ber jest erft burch seine Berufung die prengische Staatsange-hörigfeit erworben bat. Auch er soll fich nach diefer Be-grundung erft brei Inbre lang in die politischen Berhaltniffe Breugens einleben, ebe er bas Bahlrecht erhalt, ingwifchen aber ift er durchaus befähigt, Die Beichice Breugens gu

Ginftellung bes Rampfes an ber Ditfront.

BIB. Am ft er bam, 2. Des Rach einem hiefigen Blatte erfahrt bie "Times" aus Betersburg: Erplento befahl ben Armeen, ben Rampf einguftellen, aber auf ber hut zu fein, feine Berbrüberungen gu verfuchen und bas Ergebnis ber Berhandlungen abzumarten.

Ginforuch ber Entente in Betersburg.

Berlin, 1. Des. In einer Melbung ber Times beißt es: Die militarifchen Bertreter von Frankreich, England, Stalien, Japan und Mumanien haben bem ruffifchen Samptquartier einen Ginfpruch ihrer Lander wegen "Schandung bes Londoner Bertrages" fiberreicht. Diefer Ginfpruch wird in ber Rostauer Breffe veröffentlicht.

Gin rumanifder Antrag an die Barifer Ronfereng.

Geni, 1. Des "Journal des Debats" meldet: Ein formuliertes Ersuchen der rumanischen Regierung an die Parifer Ententelonfereng fei von weittragenber Bebeutung und verlange beichleunigte Beichluffe aller Alliierten.

Rumanien von Rugland verlaffen.

Bafel, 1. Des. Daily Mail melbet, bag bie neue ruffifche Regierung am 28. Rovember bas militarifche Abfommen ber früheren Regierung Ruffands mit Rumanien in offigieller Form und mit fofortiger Birtfamfeit gefünbigt hat. Das gemifchte Barlament fei fur ben 15. Dezember einberufen.

Mm fterbam, 1. Des. Rumanien bat eine Prote Frankreich, England und Amerika gefandt, die darlegt, Rumanien werde burch die ruffifchen Berhaltniffe gezwungen, ohne Silfe ber Milierten bie Front preiszugeben ober mit bem Feind zu verhandeln. Rumanien municht, daß bie Barifer Roufereng Erleichterungen ichaffe, bamit Rumanien nur eine Lofung ringebe, die bie Alliierten befriedige

Im Abgeordnetenhause

wurde am Freitag ber Gesethentwurf, ber 200 Millionen Mart für weitere Beihilfen gu ben Rriegewohlfahrteausgaben ber Gemeinden anfarbert, ohne Gronierung en ben Staatshaushaltsausiduß überwiefen. Chenfalls ohne jebe Grörterung wurde ber Antrag bes Abg. Sirich-Effen (nl.) auf Biebereinführung ber ausgefallenen Schnell- und Gilguige angenommen. Darauf feste bas Saus bie Beiprechung ber Ernabrungefragen fort.

Buftimmung bes Reichstags gu ben Friebensverhandlungen Am Tifche bes Bunbesrate: Graf Roebern, v. Araufe,

Shiffer. Brafident Dr. Raempf eröffnet Die Gigung am Samb-

tag um 116 libr. Bor Gintritt in die Tagesordnung nimmt das Wort gu einer Erflarung Abg. Bring gu Goonaid-Carolath (Rati.): Mis Berichterftatter über ben Eint bes Austoartigen Amtes babe ich vom hauptausichus ben Auftrag erhalten, folgende Erffarung im Ramen bes Sautiansichuffes bier abzugeben: In ben Berhandlungen bes Sauptausichuis ies hat ber Stnatsfefretar bes Auswartigen Amtes weitere Mitteilungen über bas rufftiche Friedensangebot gemocht. Der Sauptausschuft bat fich einmittig gu ben Erffarungen Des Reichelanglers vom 29. november fiber feine Bereitmit ligfeit gu Berhandlungen über ben ruffifchen Friedensvorichlag befannt. Im Ramen des Sanytoneschuffes habe ich ben wollen Beitritt bes Sanptausfduffes ju biefen Erffarungen bes Reichelanglers auszulprechen. (Lebhafter Beifall.) Der neue Rriegofrebit.

Auf ber Tagesordnung fteht bie britte Lefung ber Kriegsfreditvorlage, Die 15 Milliarden forbert. Schabietretar GrafRoebern empfichlt nochmals die Borlage

Bertagung bes Bleichstags.

Berlin, 1. Dez. Der Meltestenausschuß bes Reiche tages trat heute nach 11% Uhr zu einer Beitrechung gusammen, bie fich fo binauszogerte, bag eine Berichiebung bed Beginns ber Boliversammlung um 1 1/2 Stunden erforderlich wurde. Es wurde eine Ginigung babin erzielt, bag ber Reichstag fich beute vertagt und bem Brafibenten fur Berufung ber nachften Sihung freie Sand gelaffen wird. Die nachfte Sigung ift fur Mitte Januar vorgeseben, fofern nicht die politische Lage eine frühere Ginberufung angezeigt ericheinen lagt. - Der Sauptausichug wird bie fommenbe. Boche bis gur Erledigung feiner Arbeiten verfammelt bleiben.

Aus Stedt und Rreis.

Oberlahnstein, ben 3. Dezember.

(::) Winter ift's geworden, und zwar über Racht. Deute früh war unsere Gegend in eine dunne Schneebede gehüllt, die fich aber erfreulcherweise wieder in Raffe verwandelt. Rach dem Sprichtwort würde es am Tage por Beihnachten ichneien, benn morgen ift Barbaratag und wie das Wetter an St. Barbara jo auch zu Weih-nacht, jo jagt und eine alte Wetterregel In Anbetracht des Kohlenmangels und der schlechten Schube wollen wir gerne beute und Weihnachten auf den Schube verzichten.

:!: Urlaubegefuche. Bie eine Befanntmachung unferes Landrateamte in beutiger Rummer bejagt, wurde bie Prüfung und Begutachtung ber Urlaubs- und Burudftellungsgefuche ber Beeresangehörigen und Dienftpflichtigen den Kriegewirtichafteftellen übertragen. Bir machen beshalb nochmals befonders barauf aufmertfam.

1-! Gemalde Musftellung. Unfer Runftler Martin Abler, ber icon fo manches ichone Bilb geichaffen hat, gibt feit Samstag wieder drei neue Berte feines Ronnens in unferer Geichaftsauslage ben Borübergebenben gur Anficht. Ge find brei Stilleben, Die allgemeinen Beifall finben.

: Felbpoft pad chen werden in der Beit nom 15., bis einschl. 24. Dezember von den Poftanftalten weder angenommen noch beforbert.

:: Dinmeis. Um 1. Dezember 1917 tritt eine Rachtragsbefanntmachung Rr. L. 888/7. 17. R. R. M.) in Kraft. Durch den Rachtrag ift bie Einreihung in die Bertflaffen (§ 3 Biffer 1) abgeandert. Cortiment Rr. I umfaßt minmehr nur Leber, bas feine ober gang erhebliche örtliche Schaben ausweift. Beguglich ber Mengenfeststellung (§ 4) ift eine Menverung babin getroffen, bag als gut getroenetes Leber bas Leber anzusehen ift, bas bei normaler Aufbewahrung nichts an Gewicht verliert. Als nicht gut getrodnet gilt auf jeben Gall Leber, bas auf bem Transport jum Empfanger erfter Sand mehr als 1,5 vom Sundert an Gewicht verliert. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift bei ben Lanbrateamtern, Burgermeifteramtern und Boligeibeborben einzusehen.

!! Für alle bie es angeht, eine gute Barnung! Die Cobl. Big ichreibt: Gine Frau vom Lanbe wollte biefer Tage ihren Bedarf an Schuhwaren in Cobleng beden. Um nun gang ficher gu ihrem Biele gu fommen, griff fie gu bem beute nicht mehr ungewöhnlichen Mittel, namlich jum Taufchandel. Die treue Geele führte Butter, Gier und fogar auch Sühnchen mit fich. "Doch mit bes Geschickes Mach-ten ... " Unsere wachsame hermanbab befam "Lunte" von bem Taufchanbel und - beichlagnahmte die federn Biffen. Co mußte benn bas Bauerlein, ichmerglich enttaufcht, unfere Studt verlaffen, ohne im Befig ber Schuhmaren gu fein.

Rieberlahnftein, ben 3. Degember.

:!: Rollgeld. Die Un und Abfahrt ber Frachtftiid. guter für bie Gienbahnen toftet jeht burch ben Rollfuhrunternehmer Debe bom Bahnhof nach Rieberlabnftein ber Bentner 25 Big- und nach horchbeim 30 Big.

: Danbelstammer. In der vorige Woche ftattgehabten Bollversammlung ber Sanbelstammer gu Limburg (Lahn) wurde gunachft ber Entwurf einer Rovelle gum Sandelefammergejeh beiprochen. Die Berjammlung ichlog fich im allgemeinen ben Ausführungen ber Condertommiffion bes Deutschen Sanbelstages an. Abweichend babon iprad fich die Rammer bafitr aus, bag auch Frauen, melche eine bervorragende Stellung im Beichaftsleben einnehmen, ale Mitglied ber Rammer mahlbar fein follen Benn bie Erhebung ber Beitrage jur Rummer ben Bemeinden fiber-tragen werbe, follen ibnen alle Beitrage jur Gingiehung überwiesen werben, nicht nur einzelne Rlaffen. Weiterbia regte bie Rommer eine beutliche Bestimmung an über bie Bermendung begw. Berteilung bes Bermogens einer Rammer, beren Begirt anbren Rammern jugeffellt werden foft. Die Berfammlung halt es auch für bebentlich, eine Rammer gegen ihren Willen aufgulöfen, mit einer anberen gu vereinigen ober, ohne bag ein Wideripruch benchtet gu merben braucht, gegen bie Buniche ber Begirteeingeseffenen gu gerichlagen. Es wird befürchtet, bag alebann bie für eine Gegend oft febr wichtigen Lofalintereffen bei Bilbung von gu großen Begirten nicht mehr in munichenemertem Mage berniefichtigt werben tonnen. 3m Intereffe ber im Begiet befonbere pertretenen mittleren und fleinen Brauereien fahte bie Kammer bie folgende Entichliegung: "Durch ben Mangel an Arbeiterraften, Rohmaterialien und Rohlen man biefer natürlichen Ausscheidung nicht in ben Arm fallen foll, weil fie allein die Gemahr bietet, bog nicht burotrafind in Dentichland ichon Taujende von Arquereien mab rend bes Krieges gur Stillegung gefommen. Auch im Rammerbegirt find banon ichen faft ein Drittet famtlicher Brau-ereien betraffen merben. D' Rammer ift ber Anlicht, baß

50 mid din all jen es. tin

tife

tig be

Die

Ru bro

fige ftat

nod für Me 98i beff unf

mel

ang

ing

cida

b. 1 Sto im bei mei

ter-Pil

woh

gefu

REIII

Rad mic 9Har Birer mur

Die

aus

Ren Die! fie ! fida mite ber. haft

Bert men am. unte bert haft both

Thei Ter Duffe 592

unb

Bah bahn mit Initia

tijch stillgelegt wird, sondern daß die tilchtigften und wichtigften Betriebe erhalten bleiben. Sie hofft beshalb gang bestimmt, bag wenigstens vorläufig von ber Regierung biefer natürlichen Entwicklung nicht vorgegriffen wirb. Sollte aber bennoch im Intereffe ber Durchführung ber Rriegeführung eine folche einschneibenbe Dagregel fich nicht umgeben laffen, fo emvartet die Rammer boch unbebingt, daß weitgebenbfte Rudficht auf möglichfte Erhaltung ber mittleren und fleinen Betriebe genommen wird Unter allen Umftanben aber follte vermieben werben, bag benjenigen Brauereien, welche gur Stillegung tommen, irgend welche Materialien gwangeweise entgogen werden, damit es ihnen nach Friedensichlug möglich wirb, ihren Betrieb in absehbarer Beit wieber aufzunehmen."

(!) Die Sandelstammer gu Limburg (Lahn) weift unter Bezugnahme auf die Befanntmachung bes Reichskommiffars für die Kohlenverteilung barauf hin, daß Rarten für die vorgeschriebene Melbung bes Roblenverbrauche (monatlicher Berbrauch wenigstens 10 Tonnen) gegen eine Gebuhr von 15 Big, von ihrer Beichafteftelle: Joleiftrage 7, bezogen werden tonnen. Die Melbung ift in ber Beit bom 1. bis 5. Dezember 1917 gu erftatten.

Braubach, ben 3. Dezember.

:!: Abfuhr von Brandhofs. Bie unfere Bofigeiverwaltung den Fuhrwerksbesitzern mitteilt, fann bas ftabeifche Ochjengespann bie gesamte Abfuhr bes im Balbe noch lagernbern Breunholges nicht allein bemaltigen. Die Boligei ersucht baber jest nach beendeter Felbarbeit alle Pferde- und Ochsengespannhalter jebe Woche an 2 Tagen für die Ginmohnerschaft Brennholg beimgufahren; im Beigerungsfalle foll zwangeweise Gubrengestellung erfolgen Melbung und nabere Anweifung bei bem Borfipenben bes Birtichaftsausichuffes, herrn Abolf Bieghardt. Derjevige, beffen holz geholt wird, hat zur Anweisung und jum La-ben bes holzes eine hilfsperson zu ftellen.

(::) Le je holy Durch die Roblenfnappheit machen unfere Burger von der fruberen Arbeit bes Lescholgiam. melne wieber vielen Gebrauch. Unfere Stadt hat beshalb angeordnet, bag bis auf weiteres jeben Dienstag und Freitag in ben Diftriften Altroder, Grauwieferberg, Cameseicherichlag und Spital Lefehold gefammelt werben fann, b b. von den Leuten, die die erforderlichen Scheine befigen.

:|: Bu großes Entgegentommen. Unfere Stadt hat einer Angahl Burgern ben Bebarf an Rartoffeln im herbfte gegen Rredit abgegeben und war ber Meinung, bas Gelb murbe fo ichnell als möglich abgeliefert. Da bies bei manchen aber nicht ber Fall war, mußte unfer Burgermeifteramt leider gu Bablungeanforberungen fchreiten.

a Rievern, 3. Dez. Gestern Rachmittag fand in bem Lofale bes Beren Diefenbach eine gut befuchte Arbeiterversammlung flatt, in der ein Rebner über die Bebentung ter Arbeiterichaft im Beltfriege fprach.

WET MITE TO SE

* Rubesheim, 1. Dez. Einem biefigen Gafthofbesither murben aus feinem Suhnerhofe eine Dugenb Suhner entwendet. Rur bie abgeschnittenen Ropfe und ein wohl in ber Gile liegen gebliebenes totes Suhn wurben vorgefunden. Gin vorhandenes Schwein murbe laut gurudgelaffenem Bettel von ben Spigbuben fur noch nicht genugend gemaftet erachtet. - Die Spuren führten nach bem Rhein, und wird vermutet, bag bie Diebe ihre Beute mittele eines Rachens weggebracht haben.

* Frantfurt, I. Des. Erwifchte Sotelbiebe. 3mei herren, deren einer bas Band jum Gifernen Rreng trug, mieteten fich im "Sanja-Botel" ein und blieben eine Rocht. Margens gablien jie und verließen das Hotel. Als das Bimmermadden das Bimmer betrat, waren Bertmaiche, Sanotiicher und Detfen verichwunden. Auf die fofortige wurde festgestellt, daß die gleichen Schwindler benjelben Diebstuhl bereits im "Kölner hof" und im "Salzband" ausgeführt hatten. Um Mittwoch mieteten fie fich im "Schwan" ein, und ber Wirt, ber von den Diebstählen Renntnis hatte und ber Befdyreibung nach in ben "Berren" Die Diebe vermutete, benachrichtigte fofort die Boligei. Als fie tam, fant fie ben einen Micter icon bamit beichaftigt, fich eine Dede um ben Leib zu binden, die er jo ungeseben mitgeben beißen wollte. Die Berhaftung feste bem Treiben ber beiben ein vorläufiges Enbe.

* Ditfelborf, 29. Ron. Die biefige Boligei perhaftete die Ranbmörder Stefan und Paul Koops und Robert Buffed aus Oberichleffen, die fich unter falichem Ra-men in einem hotel einlogiert hatten. Die Morder hatten am 15. Robember ben Dresbener Raufmann Steinhaufer unter der Angabe, daß fie in einem Nachbarorte Buder gu berfaufen hatten, unterwege ermorbet und feiner Barichaft bon mehreren taufend Mart berandt. 3m Befite ber Berporbestraft find, wurden noch eine 6000 M vorgefunden.

Richt meniger als 8400 Ariegegefege

und 33 000 bunbeoftaatliche Berifigungen gibt es im Dentfchen Reich

Mile Behrer einer Schule gefallen.

ie.

ťť

n

113

a.

110

Bie bie Gisfelber Beitung mitteilt, haben alle funf Leb. rer des thuringifden Dories Sammern ben Selbentob gefunden. - Bon ben thuringilden Lebrern find 500 gefallen, 592 vermuntet. 872 erhielten bas Giferne Rreus.

Bwill Bentner Schofolabe geftohlen.

Gin großer Schofolobenbiebftahl ift auf bem Unhalter Babnhof in Berlin aufgebeilt morben. Aus einem Gijenahmvagen, ber von auferhalb fam, find fiebgebn Riften mit Suchard Schofolabe, Die einen Gefamtinhalt von fecheinifend Tofeln batten und beren Gewicht gwolf Bentner

beträgt, gestohlen worben. Die Boligei nimmt an, bag ein Teil ber Schotolabe auf ber Fahrt nach Berlin, ber größere Teil jedoch auf bem Unhalter Bahnhof gestohlen worben ift.

Seche Berliner Schuhmacher verhaftet.

Gründlich aufgeräumt hat bie Berliner Kriminalpolizei wieder einmal unter ben Treibriemenhehlern. Gie nahm feche Schuhmacher fest, die alle mit Treibriemendieben in ftandiger Berbindung ftanden und ihnen fortwährend die wertvolle Beute abnahm. Die Riemen, Die die Schuhmader erwarben, fammen aus Ginbruchen in Berlin und auch in ber Proving. Die verhafteten Schuhmacher wurden alle nachts nach bem Untersuchungsgefängnis gebracht, und feben ichwerer Bestrafung entgegen.

Das Eiserne Kreuz.

Oberlahnstein. Dem Dinofetier Josef Rubf von bier, &. beim Meger Inf.-Reg. 98, erhielt in ben fch" ren Kämpfen am 5. November bas Eiferne Kreug 2. Klaffe. -Der Garbe Scharfichute Baffenmeifter Derm. Mettler, Sohn von Jojef Mettler, murbe auf bem weftlichen Kriege. ichauplage jum Unteroffigier beforbert.

Rieberlahnstein. Der 3. Bt. im Ref. Lagarett Sommer-hof zu Franffurt befindliche Infanterift Frip Efchenauer, Gobn von Bilbelm Cichenauer (Dobenthein), erhielt nachträglich für die Teilnahme an ichweren Rampfen basliferne Kreuz 2. Maffe.

Miellen. Begen besonderer Tapferfeit por bem Feinde wurde ber Mustetier Jatob Gilberg von hier mit bem Gi-fernen Kreng 2. Rlaffe ansgezeichnet.

Raftatten. Der Gobn Chriftian bes bern Badermeifter Bilbelm Groß erhielt fur treues und tapferes Berhalten por bem Feind bas Giferne Areng.

Miehlen. Das Eiserne Kreug 2. Rlaffe erhielt ber Dusfetier Abelf Schmidt, welcher auf bem meftlichen Kriegsdauplay fampft.

Gingefandt

Braubach, ben 1. Dezember.

Um Donnerstag ben 29. Rovember wurde in Braubach der bei einer Gesechtsübung totlich abgesturzte Fluggengführer Bigefeldwebel Theo Fuch & gur lepten Rube bestattet. Der für bas fleine Stadtchen Braubach gewiß impojante Leichenzug legte wohl Zeugnis ab von ber Liebe und Wert ichagung, die man bem Berftorbenen gu Lebzeiten entgegengebracht hatte. Um fo befremdender mußte es fur einen auswartigen Teilnehmer fein, bag ein Kriegsteilnehmer, ber auf brei verschiedenen Rriegofchauplaben mit Ausgeichnung gefampft, ber unerichroden allegeit feine Bruft ben feindlichen Augein bot, - wenn ihn auch feine traf -, ber feine Befahr fannte; ja noch mehr: ber in feiner glubenben Baterlandeliebe fich entichlof, bem Baterland mit ber neueften, erfolgreichften, aber auch geführlichften Baffe gu bicnen, ohne Ruit gu Grabe getragen wurde. Sind bie in Braubach bestehenden brei militarifchen Bereine fich nicht ihrer Bflicht bewußt geweien, daß fie in erfter Linie fur diefen Teil der Beerdigung forgen muffen. Bef ern ft em Billen hatte man bei rechtzeitiger Bestellung von bem naben Cobleng, wo mehrere Mufilfapellen find, - wo auch fein Stammiruppenteil liegt, gewiß eine fleine Rapelle befommen fonnen. Benn man bie munberbare Feier bei ber Ueberführung nach dem Bahnhof Altenburg miterlebt bat, muß mon es tief bebauern, bag ein Rrieger in feiner Beimat, in feiner Bater ft abt nicht mehr geehrt wird. dt.

Bur Beichlagnahme ber Raninfelle. Der heutigen Rummer liegt ein Mertblatt ber Kriege Gell-Aftiengefellichaft in Leipzig, Trondlinring 3, über fachgemage Behandlung und Ablieferung ber feit bem 1. Juni 1917 beichlagnahm-ten Kanin-, Safen- und Rabenfelle bei.

Bei ber hoben vollewirtichaftlichen Bebeutung, welche ber Raningucht beigumeffen ift, empfehlen wir bie Beachtung ber in dem Mertblatt angegebenen Binte aufs bringendste. Durch die Berwendung der Kanfnfelle zu Leber fann unfer jo bringenber Leberbebarf besonbere für bas heer zu einem nicht unwesentlichen Teil gedocht werden. Bur Lederverarbeitung eignen fich jedoch nut gut behandelte Gelle. Deshalb barf fein Gell in Die Ede geworfen werben, fondern muß forgialtig behandelt oder fofort an die nachfte Sammelftelle ober Sandler abgegeben werben. Es liegt bies auch burchaus im Intereffe bes Fellbefipers, ba nur für ordnungemäßig behandelte Gelle ber Sochftpreis ohne Abgug begahlt wird. Werben bie in bem Flugblatt gegebenen Ratichlage beachtet, fo bleiben bemBolfevermogen Dilftonen erfpart, die fonst alljährlich ins Ausland, besonders an unfere feindlichen westlichen Rachbarn manderten.

Wir weisen noch barauf bin, daß die Kriegs-Fell-Aftiengefellichaft auf alle Fragen, Die Beichlagnahme und Fellbehandlung betreffend, jebergeit gern Austunft erteilt.

Zeitgeniäße Beirachtungen.

Dem Reichsting.

Blud auf jum Tun und Tagen - ihr Reichstagsberrn pon nah und fern - es ftrable euch ein guter Stern mögt ihr euch gut vertragen. - Es liegt ein Sturmgebrauje genngiam in ber Jahreszeit - brum haltet ench in Ginigfeit - Die Sturme fern bom Saufe.

Lagt wieder Frieden malten - bes hoben Bieles euch bemußt - wie auno 14 im August - ein tren Zusemmen-halten. Ih mührvoff und fleinig - auch unfer Ben zum Sieg und beil - balb wird ber Gegen mie gu leil - feid einig, einig, einig.

Daß wir dem Teind erwidern - ber frech und mit Bernichtung brobt - wir find im Leben wie im Tod - ein einig Bolt von Britbern. - Bir bilefen nicht geriplittern - Die ftolge Rraft im Berbergwift - weil jeber Mann jest notig ift - Mubentichfands Reind foll giftern

Denn ihm wirb übermittelt - was ihr jest tut, er blidt auf euch - und fajelt gleich manch blobes Beng - wenn ihr euch mal tapitelt. - Die Briten und Frangofen - tur immer noch fo fiegesfroh - es ichimpft Lloyd George und Elemencean - reift auf ben Mund, ben lojen.

Denft immer an die beiden — nebst Billon aus Ameri-ta — dann ist die Einigfeit gleich ba — dies Kleeblatt foll fich schneiben. - Mag schimpfen es und ligen - balb ift's mit feinem Spiele aus - es baute fich ein Rartenhaus - bas lagt der Sturmwind fliegen.

Es treffen unfre Bruber - im wilben Sturm den Feind ine Mart - Die Ginigfeit allein macht ftart - bas zeigt fich immer wieder. - Drum ehrt Allbeutschlands Streiter - geht une voran, wir halten burch - bie Lofung fei: "Dit Sinbenburg" - burch bid und bunn!

Ernft Beiter.

Sottesdienit-Ordnung in Oberlahnftein.

in ber Biarrlirche jum bl. Mariinus. Bom 3 bis 9. Dezember 1917.

Bom 3 bis 9. Dezember 1917.

Babrend des gangen Adventes sind an Gerkiagen um 7 Ahr Monate-Segensmeisen; um 71's Uhr in der Glarrgatiesdienst.

Um Dienstag feiert die Barbara-Bruderschaft ihr Patronssest.

Dockamt und Bredigt sind um '10 Uhr. Die Mitglieder holen ihre Kahne von der Freiherr vom Steluschale ab.

Dien den gabends 6 the Andacht site unsere Krieger; am he et en g Friedensandacht.

Am Donnerstag und Freitag von 5 Uhr un Gelegenheit zur bl. Geichte (Derz-Jesu-Breitag) besonders für Jünglinge; am Gamstag von 4 Uhr an sir die Jungsraven-Bruderschaft und die Martinn Compregation ihr Parrondsest; erstere holt vollzählig ihre Fahne von der Freiherr vom Steinschule ab.

Mottesbienft-Ordnung in Rieberlahnftein.

Dienstag 71/4 Uhr Amt und Predigt an Sten ber bl. Ber-bara. Mittwoch 71/4 U.r Grequienamt für den gefallenen Rrie. ger Beter Helbach.
Rriegsbittandacht Dienstag und Freitag nachmittags 1/4 Uhr in der Johannistirche. Mittwoch, abends 1/48 Uhr. in der Bar-barafirche

A ichten Countag feiern wir das Jeft der indefiedten Emp-fängnis Morias Die Marianische Rongregation seiert ibre Generalsemunion Am Mittwoch und Samitag von 3 Uhr nach-mittags an Gelegenheit zur hl. Beicht für die Jungfrauen.

Bekannimagnaen.

Mus bem in bem biefigen Bafen liegenden Schiffe "Sbuard Raifer, find in letter Beit entwendet worden : ein Treibriemen, 2 Bleckerubren, 2 Raffeemublen, Eimer, 1 Tifchbede, Roch und Tifchgeichter, sowie fonfiges Dans-geräte Für die Ueberführung bes Diebes ift eine Beloh-nung von 50 Mk. ausgesetzt. Sandienliche Rachrichten wolle man Alsbald an den Unterzeichneten weitergeben.

Oberfahirten, ben 30 Rovember 1917 Der Bürgermeifter, Sal 2 g.

Bei der am 28. be. Dits. feitene der 2. Bablerabteilung vorgenommenen Stadtverordneten-Erfahmahl ift Berr Raufmann Ernft Theis für bie Amtegeit bis Ende bes Jahres 1921 gewählt worben.

Bir bringen biefes Bahlergebnis mit bem Anftigen gur öffentlichen Kenntnis, daß von jedem Stimmberechtigten innerhalb 2 Wochen von 1. Dezember d. 38. ab gerechnet, gegen das ftatgehabte Wahlbersahren bei uns Einspruch erhoben werben fann.

Oberlahnftein, ben 29. Rovember 1917.

Der Magittat.

bolgversteigerung. Um Mittwoch, den 5. Dezember d. 35., pormittags 9 Uhr

anfangend, werben nachfolgende Solger öffentlich meift. bielend verfleigere :

a: Diftritt Sohl 99

8 Ren. Gidbennugrollicheit und Rnuppel

11 . Michentnuppel,

Buchenicheit. Rnuppet und Reiferfnuppel, 42 Beichholzicheit . Rnuppel und Reiferinappel.

b(Diftrikt Sohl 100 7 Rm. Gichenvugfnuppel (2.20 Mrt lang), Gidentnuppel und Reiferfnuppel, 85

Buchenfcheit , Ruftppel und Reiferfnupp-i, Beichbolicheit und Ruuppel. 40

Bufammenkunft vormittags 81/2 Uhr an ber Baftwirticaft "gum Roppelftein".

Doerlabnfletu, ben 30. Rovember 1917. Der Bingifirat.

Zusahbrotkarten.

Die Musgabe ber Bufagbroitarien findet in Diefer Moche an folgenben Tagen fla't.

9-5 Dienstag, den 4. 12

3-R Mittwoch, den 5. 12. 5- 8 Donnerstag, ben #. 12. Lebensmittelfarte muß vorgelegt werben,

Oberiahnflein ben 3 Dezember 1917. Der Magigrat.

Hulzverfauf.

Aus bem biefforn Stadimathe, Diftritt Lichten 14 find 105 Rufern Sidmine mit aufammen 5281 Refte der ju perfauten. Es wird bemerft, bift bas finte im quier Abricht co. 50 Dentulen bom Bacebor Mieberlabmiein enternt laners R fieb men auf blefet fin i mollen fcm ftliche Sigebote Die jum Donnerstag, ben 6. Dezember bs. 35. Bormittage 11 Uhr auf dem Bargermeifteramt bier, Rimmer I a' eben Die Bedin ungen begen befelbit jur Einnicht offen. Giodiforiter Greis bier gibt Mustung über Die Lage und Beichaffenbeit Des Soiges

Bieberlahnfteln, ben 28. Robember 1917. Der Magiftrat: Rody. Ariegeminifterlum.

Nachtragsbekannimachung Mr. L. 888 11. 17. R R M.

ju ber Bekanntmochung Rr. L. 888 7. 17. R. R. A. vom 20. Ohtober 1917, betreffend Sochipreife und Beichlagnahme von Leber.

Bom 1. Dezember 1917.

Die nachftebenbe Befanntmachung wird auf Grund bes Wefetest über ben Belagerungeguftand vom 4. Juni 1861 in Berbindung mit bem Gefet vom 11. Dezember 1915 (Reichs Gefethl G. 813) - in Bopern auf Grund ber Allerhochften Berordnung vom 31. Juli 1914, - bes Gefenes, betreffend Dochftpreife, vom 4. Aug. 1914 (Reiche-Gesethlatt & 339), in ber Faffung vom 17. Dezember 1914 (Reichs Gesethl. G. 516) in Berbindung mit ben Befanntmachungen über die Aenderung biefes Gefebes vom 91. Januar 1915, 23. Märg 1916, und 22. Marg 1917 (Reiche Gefenbl. 1915 G. 25, 1916 G. 183 und 1917 S. 253)"), ferner - auf Erfuchen bes Roniglichen zriegs-minifteriums - auf Grund ber Befanntmachung über bie Sicher tellung von Rriegsbebarf in ber Faffung vom 26 Mpril 1917 (Reiche Gefegbl. G. 876)**) fowie ber Befannt machung fiber Austunftepflicht vom 12. Juli 1917 (Reiche-Gefegbl. 604)** mit bem Bemerten gur allgemeinen Rennt-nis gebracht, baß Bumiberhanblungen nach ben in ber Anmerfung abgebruchten Bestimmungen bestraft werben, fomeit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen verwirft find. Auch tann ber Betrieb bes hanbelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reiche Gefegbl. C. 808) unterfagt werben.

Mrtifel I.

§ 3 Biffer 1 der Befanntmachung Rr. L. 888/7. 17. R. ber, vom 20. Oftober 1917 erhalt folgende Faffung:

1. Ginreihung in die Bertflaffen. Die Leberarten ber laufenben Rummer 1 bis 8c ein-Schlieglich ber Preistafel werben eingeteilt in Bertflaffen und biefe wieber in Gortimente.

Die Ginteilung bes Lebers in Bertflaffen betrifft die Bewertung bes Lebers nach Gerbung und allgemeiner

Wertflaffe A umfaßt nur Leber, beffen Gerbung, Burichtung, Trodnung und allgemeine Beichaffenheit gu feinen wefentlichen fachmannischen Beanftanbungen Unlag bietet. Leber, bas biefen Anforberungen nicht entipricht, jallt unter bie Bertflaffen B ober C

Wertflaffe B umfaßt Leber, bas gegenüber ben An-forderungen an Leber der Wertflaffe A bereits nicht unweientliche Mangel aufweift, 3. B. unvollständige ober fonft fehlerhafte Gerbung ober mangelhafte Bearbeitung

ober Burichtung. Bertflaffe C umfaßt Leber, bas gegenüber den Unforberungen an Leber ber Bertflaffe A grobe Mangel aufweift, Die es für bie Berwendung auf feinem hauptfachlichften Bermenbungsgebiet als nicht geeignet ericheinen laffen, aber noch feine Berwertung gur Anfertigung ober Musbefferung bestimmter einzelner Gegenftanbe aus Le-

Dit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbftrafe jehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird be-

1. Wer die sestgeschten Höchstpreise überschreitet;
2 wer einen anderen zum Abschlüß eines Vertrages auffor bert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrage erdietet;
3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§§ 2, 3 des Gesches, betressend Höchstpreise) betrossen ist, beisseitschaft, beschädigt oder zerflärt;
4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Berkunf von Gegenständen, für die Höchstpreise seitgeses find, nicht nachsommt;

kuif von Gegenständen, für die Höchstreise seine Serkuif von Gegenständen, für die Höchstreise seine,
nicht nachkommt;

E. wer Borräte an Gegenständen, für die Döchstreise seine,
seit find, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht,
6. wer dem nach 6 5 des Gesehes, detressend Höchstreise, erlassenn Aussührungsbestimmungen zuwiderhandelt
i vorsählichen Zuwiderhandlungen gegen Annumer 1 oder
2 in d.e Geldstrase mindestens auf das Doppette des Betrages
yn demessen, um den der Höchstreis überschritten worden ist oder
in den Jässen der Aummer 2 überschritten worden ist oder
in den Jässen der Aummer 2 überschritten worden ist oder
keigt der Anindesterag zehntausend Mart, so ist auf ihn zu ertennen. Im Zusse milderuder Umstände sann die Geldstrase die
auf die Hälfte des Kindestbetrages ermäßigt werden.
Bei Zuwiderhandlungen gegen Aummee 1 und 2 sann neben der
Gtrase angeordnet werden, das die Berurteilung auf Kosten des
Schuldigen össenlich besamt zu machen ist; auch sann neben Geschuldigen disentlich besamt zu machen ist; auch sann neben Geschuldigen des Krinst der bürgert. Strenrechte ersannt werden.
Reden der Strase sandlung bezieht, ersamt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

-") Mit Gefängnis bis ju einem Jaire ober mit Gelbftrafe bis ju gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Strafen verwirft find, bestraft

wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenftand beifeite ichafft, beschäbigt ober zerftort, verwendet, verlauft ober tauft ober ein anderes Beraußerungs. ober Erwerbsgeschaft aber

8. wer ber Berpflichtung, bie beichlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln zuwiderhandelt; 4. wer ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbestimmungen sumiberhanbelt.

Der vorjäglich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in d. gesetzen Frist erteilt od. wissentisch unrichtige oder unvollkändige Augaden macht, oder wer norsäglich die Einsicht in die Geschöftsbriese oder Geschäftsbücher oder die Besichtigung oder Untersuchung der Betriebseinrichtungen oder Rämme verweigert, oder wer vorsählich die vorgeschriebenen derr Rämme verweigert, oder wer vorsählich die vorgeschriebenen derräugerbücher einzurichten oder zu substen unterläst, wird mit Besingnis die zu 6 Monaten und mit Geschlituse die zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strassen ertrast; auch können Borräte, die verschwiegen worden sind, im akteil als dem Staat verfallen erstärt werden, ohne Unterschied, od sie dem Auskunstrossischiegen gehören oder nicht.

Wer sahrläsing die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Belanutmachung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frist erteilt aber unrichtige ober unvollständige Angaden macht, oder war insprässig die vorzelchriebenen Bazerbücher einweichten oder auf führen unterläßt, wird mit Geldstrafe die zu 2000 Wart destraft.

Leber, bas feiner Beichaffenheit nach nicht mehr unter bie Bertflaffe C gu rechnen ift, muß entiprechend niebt ger bewertet merben.

Der Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Koniglich Preufifden Rriegsminifterinme bleibt es vorbehalten, Biichtlinien gu veröffentlichen, aus benen weitere Gingelheiten für die Ginreihung des Lebers in die Bertflaffen fich er-

Mangel ber Rohmare, wie Schnitte, Engerlinge, Faulftellen u. bgl., fowie vereinzelte, örtliche Schaben bes Lebers find ohne Einfluß auf die Einreihung in bie Bertflaffe. Gie bebingen bie Ginteilung bes Lebers in Die Sortimente.

Sortiment Jumfaßt mur Leber, bas feine ober nur

gang nnerhebliche örtliche Schaben aufweift. Sortiment II umfagt Leber mit leichteren, Sortiment III Leber mit ftarfen Schaben. Es verminbert fich ber Grundpreis für Entiment II (leichtere Schaben)

am 5 v. S. bei ben unter Ifbe. Rr. 3 und 4, um 3 v. S. bei ben fibrigen in Bertflaffen eingeteilten Leberarten;

für Cortiment III (ftarte Schaben) um 10 v. S. bei ben unter Ifbe. Rr. 3 unb 4, um 6 v. S. bei ben übrigen in Bertflaffen einge-

teilten Leberarten. Bei ber Berechnung ift von ber Wertflaffe auszu-geben, in die bas betreffende Stud gebort. § 4 Abfag a erhalt folgende Faffung:

Mengenfeststellung und Bahlungsbedingungen.

a) Bei den Arten, für welche im § 3 Grundpreise jür das Kilogramm angegeben sind, muß die Preisberechnung nach dem Gewicht ersolgen. Beim Berkauf vom Lederhersteller ist maßgebend das Gewicht bes Lebers in gut getrodnetem Buftanbe. But getrodnet ift ein Leber, bas bei normaler Aufbewahrung nichts an Bewicht verliert. Als nicht gut getrodnet gilt in jebemFalle Leber, bas auf bem Transport jum Empfanger erfter Sand mehr als 1,5 v. D. an Gewicht verliert. Bei ben Arten, für welche im § 3 Grund-preise nach Maß sestgesett sind, hat die Preisberechnung nach Quadratmeter-Maschinenmaß (bem tatsächlichen Flächenmaß in Quabratmeter) zu erfolgen. Aus der Rechnung muß die Art (Ifbe. Rummer ber Breistafel), die Bertflaffe, bas Sortiment ober bie Sorte erfichtlich fein.

Mrtifel II.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem 1. Dezember 1917

Frantfurt (Main), den 1. Dezember 1917. Stellu. Generalfommando 18. Armoetorps.

Cobleng, ben 1. Dezember 1917. Rommanbantur ber Zeftung Cobleng-Chrenbeetthein. Ia1, 18 305/11, 17.

Bekanntmachung.

Es wird ben Reifenben gur allgemeinen Reuntnis gobracht, baft bie in ben Bligen laufenben Speifewagen: D 2 Frankfurt-Leopolbshohe,

D 16 Frantfuri-Leopolbehobe,

D 86 Frantjurt—Freiburg, D 11 Freiburg—Frantjurt, D 85 Leopoldshöhe—Frantjurt, D 1 Leopoldshöhe—Frantjurt,

pom 18. Robember b. 38. ab gurudgezogen werben. Beiter find die Speisewagen in den D.Bugen 146/145 zwischen Frankfurt-Meh und umgekehrt gurudgezogen worden. Gelegenheit zur Einnahme von Mahlzeiten bei diesen gagen ift baber nicht mehr vorhanden.

Maing, ben 16. Robember 1917. Rönigl. Breuf. u. Großh. Beff. Gifenbahnbirettion.

Bekanntmachung.

Die bahnamilichen Rollgebuhren betragen fortan für je angefangene 50 kg Gil- und Frachiftudgut a) in Meberlahnftein = 25 Big ,

b) in horchbeim = 30 Big. Biesbaben, ben 29. Mommber 19 7

Rgl. Gifenbahnverkehrsamt.

Möbelverfteigerung.

Am Dienstag, ben 4. Dezember d. 35., pormittogs 9 Uhr,

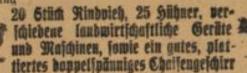
lagt herr Chriftian Mulbach babier in feiner Bohnung Sintermanergaffe 92 meggugehalber vericbiebene Mobels ftude, barunter 1 Rleiberfdrant, 2 Tifche, 1 Sofa, 1 Bett, I Ruchen und 1 Gasberd und bergl. mehr, gegen Bargab jahlung öffentlich freiwillig perfleigern

Oberlahnftein, ben 28 Ropember 1917 Der Driegerichtevorfteber : Bug.

Berfteigerung.

Um Mittwoch, den 5 Dezember d. 36., pormittags 11 Uhr,

lagt Bert Rarl Lot ju Sof Ririchheimersborn in feiner Beaufung



gegen Bargablung öffentlich verfieigern, Dberlabuftein, ben 30. Rovember 1917. Das Orisgericht : Bug.

6t. Barbara-Bruderschaft.

Dienstag, ben 4. Dezember feiert Die Bruberichaft ibr Patronsfest.

Die Mitglieber merben gur Begleitung ber Fahne non der Freiherr von Stein Schule aus ('/410 Uhr) eingelaben. Die Generalversammlung findet am feiben Tage abende 81/2 Uhr im . Anter) (Seft erbenn) ftatt. Reue Ditglieder tonnen in diefer Berlammlung aufgenommen werben

Ilm jablreiches Gricheinen wird wichtiger Befprechung Der Brubermeifter. wegen gebeten.

Mus bem Seibe gurlichgehehrt, empfehle mich wieber jur liebernahme von freiwilligen-und Rachlag Berfteigerungen, fowie Anfertigungen von Taren.

Fr. Buhrle, Anktionator und Tagator, Schlofftrage 44 Coblenz, Telefon 1886,

Gr

min

Si

5

3

B

5

2

Geschenkartikel aller

von ben Bermunbeten hiefiger Sagarette bergeftellt, habe wieber jum Berkauf erhalten und bitte um

Die Breife find von ben Berfertigern fefigefest und tommen biefe ohne jeden Abjug jur And.

Bapiergefcaft Conard Schickel.

Praktische Wohnungsfürsorge

im Gemeindeverband.

Ein neuer Weg ber Bohnungsbeichaffung und Grrichtung nou Rriegerheimhatten.

Alle erforberlichen Anleitungen und Unterlagen far Die erfolgreiche Durchführung mit Sahnngen, Bertragen, Formu-laren und anberen Beispielen. Dagn technischer Teil mit Ausführungen über ben Rleinhausbau nebft gablreichen Dansbeifpielen in vielen Anfichten mit 48 Tafeln Dausplanen (Dafftab 1:100) mit Bankoften. Auf Anregung ber Befellichaft für Beimfultur e. B. herausgegeben von Groß-berzogl. Baurat S. Seper und Rreisrechnungsrenifor Franz Beisler. Breis gebunden 10 Mk., für Mitglieder der Ge-fellschaft für Deimfultur 8 Mk (Borto 60 Bfg.)

Berlegt bei ber Beimkultur-Berlagsgefellichaft m. b. g. in Wiesbaben.

Massage und Einreibungen

(and Sraghranke). Friebr. Schulge, Maffenr, Coblens, Rheinftrage 5 III

Brei große Buppenbetichen mit Matragen ju verlaufen-Miederlahnftein, Befidenftr 11

erhaltener at abjugeben Burkharb, Forstmuble.

fertigen Garben verlrauter

fofort gefucht

hermann Kriens. Oberlahnftein.

Bürodiener

(Rriegsbeichäbigter vorgegogen) gefucht von Sauhe, Godel & Ste,

Obertahuftein.

Braves Mädchen

pen bier tann in bie Bebre treten im Baptergeichatt Eduarb öchichel.

Suche für meinen Gobn,

amm Heben,

gebr. Rlavier

Sebermann wird hiermit gemeiner Samilie unmabre Gachen nachjuteben und werbe Jeben,

Abgenüßte Schreibmaschinen-Farbbänder

werben wieber gebrauchsfähig mit Farbe getrantt.

Breis 1.50 Mark bas Band. Die Banber fchreiben nad bem Reutranten wieber tabellos Borausfehung ift naturgemäß, daß bas Bewebe bes Banbes noch erhalten ift. Erneuert tonnen Farbbanber nur im Grundton merben, fobağatfo urfprünglich fopierenbe Farbbanber nach bem Aufficeben wieber fraitig fepieren. Muftrage nimmi entgegen

Papiergeichaft Eduard Schickel

Mahlmühle, verbunben mit Delmuble.

Bferbe, landwirtichafil Gerat, totes und lebenbes Inventer, baju ca. 20 Morgen Land, unter gunftigen Bebingungen gu certaufe.

Ang. Reitershau, Epegenmuble bei Boruich.

birenger Brivat Unterriat für Real- u Tertial-Fächer folori u uch! Rieberlagnftein, Forftbans.

mbillertes 3immer von Beivat ju fanien. Dff. gefucht. Angehote unter 3. n. Rapier an b Grp. erbetta. . Ch. au bie Gefcafretelle.

Entlaufen:

Deutscher Schaferhund, auf ber meine Chre augreift, gericht ben Rul "Botf" borenb. Ab, lich belangen.
Bran Bugfabrur Voter Muntet.
Rieberlahnstein, Dochftrage & 2. Colonius, 6t. Goarshaufen

eine

abgu Tomi

ertlä

Raninchenzüchter!-

Grunde erfolgte die Beschlagnahme. Die Beschlagnahme verbietet Dir, mit wirf sie nicht weg, lag' sie nicht liegen, behandle sie vorschriftsmäßig und Das Abziehen des Felles und seine weitere Behandlung geschieht

Sange das getotete Tier an den Sinterpfoten auf, Ruden an die 28and.

Schneide das Bell an den Sinterläufen langs der Saaricheide von der Softe bis jum After auf.

Drude die Sinterfchenfiel Geraus, durchfchneide die Schwangmurzef.

Biefe das Jeff nach dem Kopfe ju ab und filf leicht ablofend nach. Schneide die Borderpfoten im lebten Belenk durch und giebe fertig ab.

Solibe den Balg nicht auf, falls Du die Breitspannung nicht gründlich verftebft.

Bubre fofort Draftsvanner oder Spannbrett, als Notbehelf Spannrafmen, ein, und zwar fo, daß der gange Ruden und der gange Bauch auf je eine Seite Rommen. Reifchfeite nach außen.

Biebe das Jell an den Sinterpfoten fraftig aus, bis es faltenfos gespannt iff.

Befeftige gur Erhaltung ftraffer Spannung die Schwanzwurzel oder den Ansab der Sinterpfoten am Spanner.

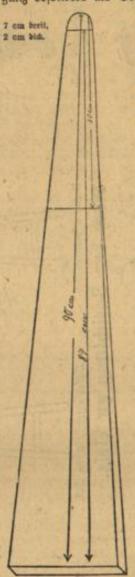
Schabe Gett und gas mit einem Soffel grundlich ab.

Schneide die Sinterpfoten ab und falte die Borderpfotenflummel durch Stäbchen abftebend.

Dann laffe bas Jeff an einem luftigen, Rublen Ort, keinesfalls am Ofen oder an der Sonne, gang austrochnen.

Biefe den Spanner erft nach vollendeter Trochnung beraus.

Bei Bellen gabmer Saninden ift das durch Wiegen ermittelte Bewicht beim Berkauf mit Buntftift - nicht Ropierftift teferlich auf das Jell ju ichreiben.



23 cm breit, 2 cm bid.

Unleitung gur Gelbft - Unfertigung des Spannbrettes. Die Muße find für mittlere Raffen berechnet. Felle größerer Raffen wer-ben in naffem Juhand flark nach unten gezogen. Buchter extea großer Raffen können in ben Moben etwas zugeben,

Das in Friedenszeiten oft wenig beachtete Kaninchenfell hat im Kriege ganz besonders als Bedarfsartikel für unfer heer die größte Bedeutung erlangt. Aus diesem ben Fellen zu machen, mas Du willft. Lag' die Felle nicht verderben, führe fie bem Seeresbedarf zu! folgendermaßen: (Siehe umftehende Abbildungen.)

> Die fo behandelten Felle barift Du gu ben hier unter 1 angegebenen Preifen an jeden beliedigen Sandler verkaufen. Bift Du Mitglied eines Ranindsenguchtpereins, fo haft Du alle Felle an die Sammelftelle Deines Bereins abzuliefern. Bon diefer erhalft Du auch die Breife unter 1. Die Bereinssammelftellen und bie Sammler erhalten vom Großhandler die Breife unter II

> > Bödifipreife.

a) für Felle von zahmen Raninchen:	
	11.
im Gewicht bio 50 g	J:12
von 51-120 g	40
, 121—180 g	92
	. 1.84
b) für Selle von wilben Raninchen:	
9Mänschen	M -12
	28
Sommerkanin	56
Winterhania	"
c) für Felle von Safen:	
Mänsedjen	₩ —.12
Sommerhafen	" —.37
Salbhafen	70
Winterhafen	. 1.40
d) für Felle von Sauskagen:	
gang kleine Felle	A12
Sommerfelle	70
verschiedenfarbige Winterselle	. 1.70
fdwarze, dunkelgründige Winterfelle 2.50	. 2.80
Merhen Dir beim Berkauf von ordnungsgemäß im Sinne	

blattes behandelten Bellen Die genannten Sochftpreife nicht bezahlt, fo menbe Dich an bie Rriegs-Fell-Aktiengefellichaft. Behanble bas Bell richtig, fonft können Dir Abzüge gemacht werben.

Abgezogen werben Dir von obigen Preifen mit Recht insgesamt:

1.) ein Biertel, wenn bas Fell feucht ift, wenn bei gahmen Ranin bie Sinter-Pfoten nicht entfernt find, ober ber Gewichtsvermerk fehlt.

Das Trodinen und Abschneiben ift kein Runftstudt. Wiegen fann jeber!

2.) bie Salfte, wenn bas Fell ftark beschäbigt, mit Fleisch-, Knochen- ober Fettresten behaftet ift, verfilgt, stark haariaffend (verftunken) ober nicht faltentos gespannt ist. Schneibe beim Abgieben nicht in bas Fell.

Sauberkeit im Stalle verhindert bas Berfilgen. Benuge bas Spannbrett, benn Falten verberben Leber und Saare.

3.) brei Biertel, wenn Mangel ber unter 1und 2 angeführten Mit jufammentreffen. Bift Du iber etwas im Unklaren, frage bei ber Rriegs-Fell-A. . an.

Grababtin-Gemefenfcoft Mündener Buchendereibefig

Rriegs=Fell=Aktiengesellschaft Leipzig, Tröndlinring 3.